

Spektakuläre Ballwechsel

Tischtennis Thomas Huber gewinnt in Ottobeuren. Starke Württemberger

Ottobeuren Nach mehreren vergeblichen Anläufen in den Vorjahren hat Thomas Huber nun beim siebten Tischtennis-Einladungsturnier des TSV Ottobeuren gewonnen. Der 34-Jährige vom württembergischen Oberliga-Spitzenreiter SC Staig setzte sich im Finale in fünf Sätzen gegen seinen Mannschaftskameraden Andreas Brandt durch.

Während Huber im Halbfinale Ulrich Foag (TV Dillingen) mit 3:2 niedergekämpft hatte, war Brandt durch einen Sieg über Matthias Ziermeier (SpVgg Thalkirchen) ohne Satzverlust ins Endspiel eingezogen. Dieses war zunächst von Taktik geprägt. Nach knapp verlorenem ersten Satz (16:18) verlor Brandt zusehends den Faden und schnell Satz zwei mit 4:11.

In der Folge nahm das Spiel deutlich an Fahrt auf, und die Zuschauer bekamen zahlreiche spektakuläre Ballwechsel zu sehen. Als Huber in der Verlängerung des dritten Satzes mehrere Matchbälle nicht nutzen konnte, schien das Spiel zu kippen. Der körperlich deutlich frischer wirkende Brandt gewann an Sicherheit und glich zum 2:2 aus. Im entscheidenden fünften Durchgang setzte sich Huber mit 11:8 durch.

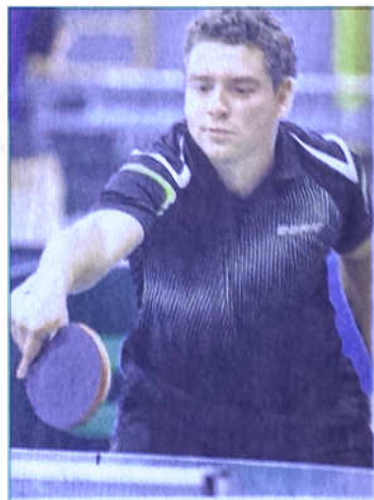
Nach einem dritten und zwei zweiten Plätzen in den vergangenen Jahren konnte Huber endlich den Siegerpokal entgegen nehmen. Als Schlüssel zum Sieg nannte er den knappen Sieg gegen seinen Teamkollegen Louis Häußler zu Beginn der K.-o.-Runde: „Danach lief es.“ Auch Oberschenkelprobleme in der Endphase des Finales konnten ihn nicht stoppen.

Im Feld der 70 Teilnehmer drückten die Akteure des SC Staig dem Turnier ihren Stempel auf. Gleich vier Spieler des Klubs aus der Nähe von Ulm schafften es unter die letzten Acht. Für Furore sorgten dabei die Nachwuchsspieler Andreas Schmid (16) und Tom Duffke (15). Schmid schaltete im Achtelfinale den topgesetzten Daniel Weber vom Regionalligisten SpVgg Thalkirchen aus, Duffke warf Mitfavorit Manuel Sabo (ebenfalls Staig) und anschließend Stefan Kraus (TSV Schwabmünchen) jeweils in fünf Sätzen aus dem Turnier.

Im Viertelfinale fanden die beiden Youngster dann in Ziermeier bezie-

hungsweise Brandt ihre Meister. Dort kam es zur Neuauflage des Endspiels aus dem Vorjahr. Diesmal behielt Ulrich Foag dank druckvoller Spielweise und unglaublicher Rückhandbälle nach fünf Sätzen die Oberhand gegen Titelverteidiger Florian Kaindl (FC Bayern München), der bis dahin ohne Satzverlust durch das Turnier spaziert war.

Für die besten Allgäuer Akteure war im Achtelfinale Endstation. Helmut Müller (TV Kempten) war gegen Brandt ebenso chancenlos wie Chris Zillenbiller (TV Boos) gegen Vorjahressieger Kaindl. Thomas Brenner (TTSC Warmisried) verpasste hingegen nur knapp eine Überraschung. Gegen Foag holte er



Einen starken Eindruck hinterließ Andreas Betz vom TV Boos. Foto: Rebhan

einen 0:2-Satzrückstand auf und lag im fünften Durchgang mit 9:7 vorn, um dann doch noch als Verlierer vom Tisch zu gehen.

Pech hatte Frank Ebenhoch (SV Memmingerberg), der in der Finalrunde verletzt aufgeben musste. Einen starken Eindruck hinterließen Andreas Betz, Hermann Gauggel (beide TV Boos) sowie Marijan Panovic (FC Memmingen), die es ebenfalls in die Finalrunde schafften. Dort musste sich Gauggel nach 2:0-Führung Mitfavorit Benjamin Sabo (VfL Kirchheim) mit 2:3 geschlagen geben. Betz führte gegen Schmid im Entscheidungssatz bereits mit 7:4, konnte dann aber keinen Punkt mehr machen. Auch Panovic hielt gegen Foag beim 0:3 gut mit. (stb)